

Pressemitteilung

Sparkasse Bielefeld mit Geschäftsjahr 2023 zufrieden

Bielefeld, 29. Februar 2024

Starkes Wertpapiergeschäft – Bestandsimmobilien gefragt – Betriebsergebnis auf gutem Niveau

„Mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 sind wir zufrieden“, so Michael Fröhlich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bielefeld anlässlich des Bilanz-Pressegespräches von Bielefelds größtem Kreditinstitut am 29. Februar.

2023 sei ein sehr bewegtes Jahr gewesen, das nachhaltig von den äußeren Rahmenbedingungen geprägt war. „Die Zinswende der Europäischen Zentralbank, die Auswirkungen des fortgesetzten Ukrainekrieges mit anhaltend hoher Inflation und hohen Energiepreisen, Unternehmen, private Bauherren und Verbraucher in Abwartehaltung – das alles hat uns 2023 sehr beschäftigt“, so Michael Fröhlich weiter.

Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen habe die Sparkasse sich wieder sehr stabil gezeigt.

Unter dem Strich habe die Sparkasse Bielefeld mit ihren 980 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 49 Auszubildende) ein Betriebsergebnis vor Bewertung erreicht, das mit 1,32 Prozent der Durchschnittlichen Bilanzsumme (99 Mio. Euro) leicht über dem Durchschnitt der Sparkassen im Verbandsgebiet Westfalen-Lippe liegt (1,17 Prozent der DBS).

Die Cost-Income-Ratio (CIR) habe sich von 61,7 auf 48,9 verbessert.

Das Jahr 2023 sei unter anderem geprägt gewesen von einem außergewöhnlich guten Wertpapiergeschäft. „Unsere Kundinnen und Kunden haben verstanden, welche Chancen sich ihnen an den Wertpapiermärkten bieten“, erläuterte Vorstandsmitglied Stefan Dwiljes. Eine insgesamt sehr gute Entwicklung an den Märkten, aber auch der Wunsch nach ertragsstarken Wertpapieranlagen, hätten zu einem Plus von 22 Prozent auf 693,7 Mio. Euro beim Wertpapierumsatz geführt.

Insgesamt hätten sich auch die Bestände der bei der Sparkasse geführten Wertpapierdepots zum 31. Dezember 2023 um 22 Prozent auf 1,849 Mrd. Euro erhöht.

Kundinnen und Kunden hätten Gelder von Tagesgeld- oder Girokonten in Wertpapieranlagen umgeschichtet.

Dadurch hätten sich die Kundeneinlagen um 8,3 Prozent auf 5,5 Milliarden Euro ermäßigt. Mit einem attraktiv verzinsten dreijährigen „Sparkassenbrief 3,33%“ konnte die Sparkasse viele Kundinnen und Kunden im zweiten Halbjahr von einer mittelfristigen Anlage ihrer Spareinlagen überzeugen.

Jennifer Erdmann, im Vorstand der Sparkasse unter anderem verantwortlich für das Kreditgeschäft, trat der Wahrnehmung entgegen, dass die Menschen sich 2023 vom Traum von der eigenen Immobilie verabschiedet hätten. Sie verwies unter anderem auf das sehr erfolgreich gelaufene Immobilienvermittlungsgeschäft der Sparkasse. „Wir konnten 2023 rund zehn Prozent mehr Immobilien vermitteln als 2022. Das zeigt, dass die Menschen weiterhin auf die eigenen vier Wände setzen. Sie wollen aber verlässliche Rahmenbedingungen“, so Jennifer Erdmann. Diese Rahmenbedingungen seien gerade im Neubaubereich derzeit noch nicht wieder gegeben.

Im Jahresvergleich ergab sich bei den Neuzusagen im Immobilienkreditgeschäft ein Rückgang von 40 Prozent. Bei den Neuzusagen bei Unternehmenskrediten ermäßigten sich die Zusagen um 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt sagte die Sparkasse Bielefeld 2023 Kredite und Darlehen in einer Höhe von 863 Millionen Euro neu zu.

Weiter steigend sind die Zuwächse bei der Nutzung der digitalen Kanäle der Sparkasse. 70 Prozent der Bielefelder Sparkassenkundinnen und -kunden nutzten mittlerweile das Onlinebanking über die vielfach ausgezeichnete Sparkassen-App oder den heimischen PC, berichtete Jörn Stöppel, der in der Sparkasse Bielefeld unter anderem für Digitalisierung, IT und Technik verantwortlich ist. „150.000 Kundinnen und Kunden haben sich zudem für das Elektronische Postfach freischalten lassen und erhalten jetzt Kontoauszüge und wichtige Dokumente direkt dort hinein. Der klassische Kontoauszug ist auf dem Rückzug“, so Jörn Stöppel.

Eine gute Nachricht hatte er aber auch für die Kundinnen und Kunden, die weiterhin die klassische Filiale für Service und Beratung nutzen möchten: „Wir wollen die Zahl unserer personenbesetzten Filialen weitgehend stabil halten und investieren auch weiter in den Bestand. Außerdem bieten wir mit 111 Geldautomaten an 52 Standorten überall im Stadtgebiet den mit Abstand größten Selbstbedienungsservice in unserer Stadt.“ Dabei habe der Schutz von Menschen oberste Priorität. „Wir nehmen aktuell rund eine halbe Million Euro in die Hand, um alle Geldautomaten mit Tinteneinfärbesystemen zu versehen und verbessern mit weiteren Maßnahmen stetig die Sicherheit unserer Geräte“, so Jörn Stöppel.

Wichtig sei 2023 auch wieder das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse und ihrer Stiftungen in ihrem Geschäftsgebiet gewesen, erläuterte der Sparkassenvorstandsvorsitzende Michael Fröhlich. Rund 1,5 Millionen Euro seien 2023 aus Spenden, Sponsoringgeldern oder Fördermitteln an Vereine, gesellschaftliche Institutionen oder wichtige Initiativen gegangen.

Das Geschäftsergebnis der Sparkasse sei mit 5,4 Millionen Euro stabil geblieben, so Fröhlich. Die Sparkasse werde davon 4 Millionen Euro zuzüglich Steuern an ihren Träger, die Stadt Bielefeld, ausschütten und 620.000 Euro in die Sicherheitsrücklage einstellen.

„Alles in allem blicken wir auf ein Geschäftsjahr 2023 zurück, mit dem sich unsere Sparkasse auch im Vergleich sehen lassen kann“, so das abschließende Fazit von Michael Fröhlich.

Die Sparkasse Bielefeld 2023 auf einen Blick:

Durchschnittliche Bilanzsumme (DBS)	7,4 Mrd. Euro
Forderungen an Kunden	4,6 Mrd. Euro
Bilanzwirksame Kundeneinlagen	5,5 Mrd. Euro
Betriebsergebnis vor Bewertung	1,32 in % d. DBS
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	980 am 31.12.2023

Ihr Ansprechpartner für Fragen und weitere Informationen:

Christoph Kaleschke
Leiter Unternehmenskommunikation
Pressesprecher
Tel.: (+49) 521 294-1060
E-Mail: christoph.kaleschke@sparkasse-bielefeld.de
www.sparkasse-bielefeld.de/presseservice